

## **Kirche Zukunft Hohbuch, Zoommeeting am 17.5.2021**

**Teilnehmend:** Sabine und Frank Bahnmüller, Sabine Jäger-Renner, Helmut Rühle, Katrin Motta, Christian und Anke Bierhoff, Brigit Schührer, Lisa Unterberg, Sabine Moczygamba, Michael Dullstein

**Protokoll:** Michael Dullstein

### **Zusammenfassung der Situation (M. Dullstein):**

Im Engeren Rat der Gesamtkirchengemeinde werden aktuell Zielformulierungen für die Gemeindestrukturen und die Gebäudenutzung für den Zeit nach 2030 bis 2040 erarbeitet.

Die dort bis zum Sommer erarbeiteten Vorschläge sollen im September öffentlich gemacht werden, dann in den einzelnen Gemeinden diskutiert werden und schließlich in einer überarbeiteten Fassung Ende April 2022 oder spätestens im Herbst 2021 im Gesamtkirchengemeinderat beschlossen werden.

Hintergrund für die bislang eingebrachten Vorstellungen sind die sinkenden Mitgliederzahlen und die Sorge um sinkende Kirchensteuereinnahmen ebenso sinkende Bewerberzahlen in kirchlichen Berufen. Grundlage für die Prognosen ist die sogenannte Freiburger Studie.

Konsequenzen, die sich für die Kirchengemeinde im Hohbuch daraus ergeben, sind

- a) Der Anspruch im Südraum (Kreuzkirche und Hohbuch) jährliche 85.000 Euro Gebäudekosten einzusparen. Dabei gilt der Erhalt des Zentrums in und um die Kreuzkirche als gesetzt. D.h. es wird über eine Umnutzung oder gar Veräußerung des Gemeindezentrums Hohbuch nachgedacht, die im Effekt den Gesamtbetrag von 85.000 Euro einspart oder einspielt.
- b) In den Strukturfragen, soll die Hohbuchgemeinde über eine Fusion mit der Kreuzkirchengemeinde nachdenken.

### **Rückfragen aus der Runde**

- Welche Entscheidungskriterien werden überhaupt angelegt?
- Wer trifft die Entscheidungen?
- Wie ist der zeitlicher Ablauf im Entscheidungsprozess genau?
- Wie kann man auf den Entscheidungsprozess einwirken?
- Was steht denn alles zur Disposition?
- Wurde bereits in Richtung Bürgerengagement und -beteiligung gedacht?
- Könnte die Stadt als Mitfinanzierer miteinbezogen werden? Wie ist die Positionierung der Stadt überhaupt?
- Was genau ist in den 85.000 Euro enthalten (Personalstellenanteile)?
- Welcher Betrag müsste erbracht werden, wenn das Gebäude in anderer Trägerschaft weiter geführt würde?
- Warum wird nichts unternommen um die Austritte zu stoppen?
- Wie will man mit dem Gefälle zwischen Kreuzkirche und Hohbuchgemeinde umgehen?

- Welche Möglichkeit gibt es sich (finanziell) unabhängiger von der Gesamtkirchengemeinde zu machen?
- Soll ein kommerzieller Betrieb angestrebt werden oder eher Begegnung im Haus ermöglicht werden, die losgelöst von Ökonomischen Zwecken ist?
- Was könnte über kulturelle Veranstaltungen eingespielt werden?

### **Vertiefende Gesprächsrunde in Kleingruppen zu den Fragen:**

Wie dringlich erscheint uns der Aufbau alternativer Betriebs- und Nutzungskonzepte für das Gemeindezentrum? Welche Alternativen kennen wir?

Es werden mögliche Alternativen benannt:

- Kinderbetreuung/Ganztagesbetrieb
- Soziale Altenpflege
- Ausbau der Angebote des HdFs
- Quartierszentrum

Schon an diesen Beispielen entzünden sich Grundsatzthemen:

- Kann und soll in den jeweiligen Lösungsmodellen der öffentliche Charakter des Hauses erhalten werden?
- Welche die konfessionelle/weltanschauliche Ausrichtung des Hauses bzw. seines Trägers wird formuliert und nach außen getragen?

Es kann grundsätzlich festgehalten werden, dass die Gesamtkirchengemeinde auf Grund anderer negativer Erfahrungen im Grunde froh sein wird, wenn es ihr erspart bleibt ein kirchliches Gebäude am Ende veräußern zu müssen. Es lohnt daher konstruktiv Alternativen einzubringen.

### **Problemanzeigen:**

Es ist momentan nicht klar in wessen Namen die hier handelnde Gruppe handelt: Planen wir für „die Kirche“, für „die Ev. Hohbuchgemeinde“, für „das Quartier“?

Noch ist nicht sicher benannt, ob eigentlich die Lücke, die geschlossen werden muss, um eine realistische Planung überhaupt anzusetzen tatsächlich jene 85.000 Euro sind.

### **Weiteres Vorgehen und Vereinbarungen**

- In kleinen Teams und in Einzelarbeit werden Einzelfragen weiter bearbeitet.
- Zu diesen Arbeitsgruppen können und sollen jederzeit weitere aktive Mitwirkende hinzugezogen werden.
- In wöchentlichen Treffen bringen wir uns gegenseitig auf den aktuellen Stand.

- In etwa sechs Wochen diskutieren wir das Erarbeitete erneut.
- Die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit zum Thema können entsprechend der weiteren Klärung in sechs Wochen dann ebenfalls genauer bestimmt werden.

In einzelnen Aufgabenbereichen zeigen sich aktuell verantwortlich:

- Sabine Bahn Müller und Christian Bierhoff zur Erstellung und Pflege eines **Trellos** (Digitale Tafel zur Darstellung der verschiedenen Projekte, Ideen und Arbeitsfelder)
- Lisa Unterberg und Christian Bierhoff zur Bildung einer Arbeitsgruppe zu den **finanziellen Aspekten** (Zieldefinitionen, Einnahmen, Ausgaben, etc.)
- Sabine Jäger-Renner und Birgit Schührer zur Bildung einer Arbeitsgruppe zu vorhandenen und möglichen **Beteiligungsprozessen** im Quartier.

Aus Einzelabsprachen im Vorfeld kann ergänzt werden:

- In der kommenden KGR-Klasur (11. bis 12. Juni) werden **alternative Gemeindemodelle** diskutiert.
- Im Freundeskreis der Kirchengemeinde wird das gesamte Thema nach Möglichkeit in einer Präsenzsitzung am 22. Juni vorgestellt und diskutiert.
- Zur **Geschichte und Identität** der Hohbuchgemeinde sind für den Herbst Veranstaltungen, Interviews und Berichte angedacht. Die Verantwortlichkeiten hier für bespricht im Einzelnen momentan Michael Dullstein

Zu allen diesen genannten Arbeitsfeldern kann jede und jeder jederzeit dazustoßen, durch Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Verantwortlichen (Kontakt Daten via Pfarramt) oder spontane Teilnahme an den unten angegebenen Treffen.

Die genannten Arbeitsfelder können außerdem jederzeit durch weitere ergänzt werden, sofern sobald Einzelnen oder Teams sich eigenverantwortlich eines Themas annehmen.

Ergebnisse und Anfragen können sowohl in das Trello eingegeben werden (Link via Homepage und Pfarramt) als auch spontan in gemeinsame Treffen eingegeben werden.

Einladungen zu gemeinsamen Treffen und Links werden auf der Homepage der Kirchengemeinde zugänglich gemacht.

## Termine

Nächstes Kurz-Treffen ist Dienstag, der 25.5. um 20.00 Uhr via Zoom-Meeting (Einladung: Frank Bahn Müller – bitte die Staffel zur Einladung für das nächste Treffen dann beim Treffen direkt weitergeben.)

Wöchentliche Kurz-Treffen dann ab Montag, dem 31.5. jeweils montags um 20.00 Uhr

Austausch und Diskussion der Zwischenergebnisse dann am 28. Juni um 20.00 Uhr (wenn möglich Präsenztreffen im Gemeindezentrum)